

Rezension für Tests und Arbeitsmittel
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz

Verfahren

Motiviert arbeiten nach einem Hochschulstudium

Bader, R., Baumann, I., Keller, U. & Kunz, B. (2012). Bern: SDBB Verlag.

Kategorie
Arbeitsmittel

1 Beschreibung

1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

„Motiviert arbeiten nach einem Hochschulstudium“ ist ein Arbeitsmittel zur Abklärung der Interessen und Berufsmöglichkeiten nach einem Hochschulstudium.

1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

Das Instrument richtet sich an Berufs- oder Fachmittelschülerinnen und -schüler, Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, Studierende sowie Hochschulabsolventinnen und -absolventen, welche sich für die Berufsmöglichkeiten nach einem Hochschulstudium interessieren. Aber auch für Laufbahnberatungen kann „Motiviert arbeiten nach einem Hochschulstudium“ eine interessante Diskussionsgrundlage bieten.

1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

„Motiviert arbeiten nach einem Hochschulstudium“ ist ein bewährtes Arbeitsmittel (ehemals „Motiviert arbeiten in akademischen Berufen“) der Studienberatung und dient der Ermittlung der Wahl des Studienfachs aufgrund der Beschäftigung mit Items und Berufen, die nach einem Studium ausgeübt werden können. Es wird seit vielen Jahren in der Beratungspraxis eingesetzt und wurde 2012 von einem Team von Studienberatern und -beraterinnen überarbeitet und neu konzipiert.

Das Arbeitsmittel fokussiert auf die Interessen für ausgewählte berufliche Tätigkeiten. Zur Erkundung dieser Berufsinteressen wurden 180 Items kreiert. Die Items lassen sich 18 Berufsbereichen zuordnen:

1. Gesundheitswesen
2. Sozialwesen
3. Kunst und Kultur
4. Design und Gestaltung
5. Medien und Information
6. Gemeinnützige und non-profit Organisationen
7. Rechtswesen
8. Schutz und Sicherheit
9. Bauwesen, Raumplanung
10. Chemische, pharmazeutische und Nahrungsmittelindustrie
11. Land- und Forstwirtschaft
12. Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie
13. Energie und Umwelt
14. Handel und Finanzwirtschaft

- 15. Informatik und Informationstechnologie
- 16. Tourismus, Hotellerie und Verkehr
- 17. Unternehmensberatung, Treuhand, Wirtschaftsprüfung
- 18. Schulwesen, Sport

1.4 Material

- Fragebogen mit Angaben zu Personalien und Ausbildung, 180 Items zu beruflichen Tätigkeiten, Stichwortliste für das Beratungsgespräch und Berufsliste nach Berufsbereichen.
- Manual
- Antwortbogen
- CD mit Auswertungstool (Excel)

1.5 Anwendungen

1.5.1 *Durchführung und Auswertung*

Durchführung

Das Arbeitsmittel sollte nach Meinung der Autoren von Fachpersonen in einem kontrollierten Beratungssetting eingesetzt werden. Die 180 Tätigkeiten des Papierfragebogens (z.B. Item 49 „Lösungen erarbeiten für die effiziente und nachhaltige Bewirtschaftung der Ressourcen wie Wasser, Boden, Biomasse, Gestein und Metalle“ oder Item 60 „Bei humanitären Katastrophen wie einem Erdbeben einen medizinischen Soforteinsatz leisten“) werden mittels einer 5-stufigen Skala hinsichtlich Interesse beurteilt (kein, wenig, mittleres, grosses oder sehr grosses Interesse).

Auswertung

Für die Auswertung werden die Ratings der 180 Items in ein Excel-Sheet mit Datenbankfunktion übertragen und automatisch ausgewertet. Für die Auswertungen stehen drei Möglichkeiten zur Verfügung: 1. Rangliste der Berufsbereiche, 2. Rangliste aller Items mit ihrem Berufsbereich, sortiert in absteigender Reihenfolge, 3. Rangliste der Items innerhalb der einzelnen Berufsbereiche.

1.5.2 *Interpretation*

Die Interpretation erfolgt anhand des Ergebnisprofils bzw. der drei Auswertungsoptionen (siehe unter 1.5.1). Die Profile sind nach der Höhe des Interesses sortiert, was einen schnellen Überblick erlaubt. Für die 18 Berufsbereiche wird eine Berufsliste mitgegeben.

1.6 Gütekriterien, Literatur

1.6.1 *Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien*

Objektivität:

Durchführung, Auswertung und Interpretation sind standardisiert und objektiv.

Reliabilität:

-

Validität:

-

1.6.2 *Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur*

-

1.6.3 *Normen*

1.7 **Literaturhinweise**

-

2 **Einschätzung der Fachgruppe Diagnostik**

2.1 **Anwendungsqualitäten**

„Motiviert arbeiten nach einem Hochschulstudium“ ermöglicht es, interessante Berufsthemen herauszuarbeiten und zu vertiefen. Die Übertragung der Rohwerte in die Excelauswertung geht einfach und schnell. Mit Berufslisten wird die Verbindung zu Berufsmöglichkeiten einfach und klar. Gerade auch in Kombination mit anderen Verfahren (z.B. „Am liebsten würde ich...“, „Studien Interessen Check sic! Uni/FH/PH“, in gleichzeitiger Kombination mit einem allgemeinen Interessenfragebogen) leistet „Motiviert arbeiten nach einem Hochschulstudium“ einen wichtigen diagnostischen Haupt- oder Zusatzbeitrag.

2.2 **Kritik / Grenzen**

Da weder ein Theorieteil noch Praxisbeispiele im Manual enthalten sind, bleibt unklar, welche Bedeutung dem Gesamtkonzept für die abschliessende Beurteilung der Fragestellung (Berufstätigkeit nach Studiumabschluss) beizumessen ist. Über die theoretische Herleitung der Skalen wird nichts berichtet.

Für das Instrument bestehen keine Normen, obwohl die Bereiche quantifiziert werden. Es ist aber zu beachten, dass man sich, sobald Skalen verwendet werden, in einem metrischen Umfeld bewegt, was ohne Eichung und Itemanalyse auch zu falschen Schlüssen verleiten kann. Es bleibt unklar, ob es sich um ein qualitatives Arbeitsmittel, um ein quantifizierendes Instrument oder um eine Vorform eines Tests handelt.

2.3 **Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufsberatung**

Das Verfahren dient zur Abklärung von Berufsmöglichkeiten und von verschiedenen Motivationsbereichen und ist eine gute Grundlage für das Beratungsgespräch in der Studien- und Laufbahnberatung im Hochschulbereich. Als Arbeitsmittel kann es für die Ratsuchenden und Beratungsperson hilfreich sein.

2.4 **Anmerkungen**

-

Die Fachgruppe Diagnostik des SDBB hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu bewerten. Sie tut dies in Form dieser Rezension, die den Fachleuten aus der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bieten soll.